

ISLAMWISSENSCHAFT

LEHRSTUHLINHABER UND MITARBEITER

Seesemann, Rüdiger, Prof. Dr. phil., Hugo-Rüdel-Str. 10, Raum 212
Tel. 0921/55-5436, E-Mail: ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de
(derzeit abgeordnet zum Exzellenzcluster Africa Multiple)

Warscheid, Ismail, Prof. Dr. phil., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.03,
Tel. 0921/55-3553, E-Mail: ismail.warscheid@uni-bayreuth.de
(Professur für Islamwissenschaft)

Leube, Georg, Dr. phil., Akad. Rat a. Z., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.08,
Tel. 0921/55-3548, E-Mail: georg.leube@uni-bayreuth.de

Frede, Britta, Dr. phil., Habilitandin, GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.02
Tel. 0921/55-3552, E-Mail: britta.frede@uni-bayreuth.de

Tillschneider, Hans-Thomas, PD Dr. phil., Lehrbeauftragter
E-Mail: hans-thomas.tillschneider@uni-bayreuth.de

Sekretariat: Dreßel, Christine, Universitätsgelände, Zimmer 1.06,
Tel. 0921/55-3556, E-Mail: islamwissenschaft@uni-bayreuth.de

Homepage der Islamwissenschaft: www.islamwissenschaft.uni-bayreuth.de

Die Räume und zusätzliche Module werden in Campus Online und am schwarzen Brett der Islamwissenschaft bekannt gegeben.

Die gemeinsame Semestereröffnung der Islamwissenschaft und Arabistik und gleichzeitig studentische Vollversammlung der Studierenden der Islamwissenschaft und Arabistik findet am Dienstag, 21.04.2020, 10-11 Uhr, im Konferenzraum K5, Gebäude GW I statt.

Islamwissenschaft ist an der Universität Bayreuth vor allem auf die Entwicklung des Islam in Afrika ausgerichtet. Neben Sprachkursen im Arabischen (siehe Arabistik und Sprachenzentrum) und allgemeinen Einführungsveranstaltungen zum Islam werden daher vorwiegend Afrika-bezogene Lehrveranstaltungen angeboten.

40300

Einführung in den Koran

S, 2st, Mi 10-12,

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft, Fach Islamwissenschaft (Modul K I, „Koran I“) und im Fach Religionswissenschaft sowie im BA Kombinationsfach Afrika in der Welt - Geschichte und Religionen “ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen. Empfohlen für Studium Generale.

Warscheid

Der Koran stellt seit den Anfängen des Islams einen zentralen Bezugspunkt muslimischen Lebens und Denkens dar, wobei sich Textverständnis und Auslegung wie in allen Religionen durch Vielfalt und stetigen Wandel auszeichnen. Gemäß allgemeinem islamischen Glaubensverständnis soll er zwischen 610 und 632 als direkte Gottesrede durch den Engel Gabriel an den Propheten Mohammed übermittelt worden sein. Der Koran gilt darüber hinaus als eines der bedeutendsten literarischen Werke des Arabischen. Folglich hat der Koran enormen Einfluss auf die Entwicklung des Islams wie der arabischen Literatur und Sprachwissenschaft ausgeübt. Das Seminar möchte zunächst einen Überblick über die Textgenese, ihre historischen Umstände, sowie den Platz des Korans in den klassischen islamischen Wissenschaften vermitteln. Im zweiten Teil des Seminars gehen wir der Bedeutung des Korans für das soziale und kulturelle Leben zeitgenössischer muslimischer Gesellschaften besonders im afrikanischen Kontext nach. Hier werden wir uns mit modernen Formen von Exegese, der Institution der Koranschule, sowie der Rolle des Korans in Glaubenspraxis und Alltag beschäftigen. **(ENGLISH ON DEMAND)**

- 40305** **Ausbreitung und Formen des Islam in Afrika, Teil 2** **Warscheid**
V, 2st, Mi 16-18,
Anrechenbar im Rahmen der BA-Studiengänge Kultur- und Gesellschaft (Modul AF II, „Islam in Afrika II“) und Ethnologie. Des Weiteren anrechenbar in den BA-Kombifächern Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen sowie Kultur und Gesellschaft Afrikas. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen. Empfohlen für Studium Generale.

This is the continuation of the two-semester *History of Islam in Africa* course. In the second part, emphasis is placed on the social and cultural development of Muslim societies in sub-Saharan Africa from the Middle Ages to the twentieth century. There are no prerequisites for participation. However, students are recommended to have already attended the first part of the course and/or the *Early History and Beliefs of Islam* course. Students are expected to do reading assignments on their own and participate actively in class. Final course grades are based on a written exam at the end of the semester. **(GERMAN ON DEMAND)**

- 00351** **Was ist Islam? Islamwissenschaft und Gesellschaftswissenschaften im postmodernen Zeitalter** **Warscheid**
S, 2st, Di 16-18,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul TM) Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Seit nunmehr bald einem halben Jahrhundert ist die kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Forschung zur islamischen Welt stark geprägt von der kritischen Auseinandersetzung mit dem Erbe der Orientalistik und der ethnologisch-soziologischen Wissensproduktion im kolonialen Kontext. Unter Einfluss der Rezeption der Schriften Edward Saids sowie einer grundsätzlichen Annäherung an die Disziplinen der Geschichts- und Sozialwissenschaften ging es darum neue epistemologische Zugänge zum Islam als theoretisches Objekt und historisches Phänomen (Ahmed, 2016) zu finden: einerseits den essentialisierenden Kulturalismus der ersten Generation von Islamwissenschaftlern zu überwinden, andererseits Philologie anders zu begreifen als „*une théorie du discours qui s'impose à des gens qui n'ont rien à faire de la langue, sinon de l'étudier,*“ wie Pierre Bourdieu schreibt (Bourdieu, 1977). Die in diesem Kontext vor allem im angelsächsischen und frankophonen Bereich geführten Diskussionen erwiesen sich als fundamental für die Entwicklungen neuer Ansätze und Fragenstellungen, sowie der Umstrukturierung der Islamwissenschaft als Disziplin in Europa und Nordamerika. Das Seminar versteht sich als einführendes Leseatelier in die Problematik, in dem es die Studierenden anhand ausgewählter Texte mit den wichtigsten Themen und Autoren vertraut macht. In diesem Semester behandeln wir vor allem die Frage, wie Historizität und geschichtlicher Wandel muslimischer Gesellschaften in der Forschung betrachtet werden. **(ENGLISH ON DEMAND)**

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Texten in deutscher und englischer Sprache. Arabischkenntnisse sind nicht erforderlich. Kenntnisse des Französischen sind wünschenswert. Ihre Leistungen werden auf Basis eines Referats und/oder einer schriftlichen Arbeit bewertet.

- 00352** **Die malikitische Rechtsschule und die Entwicklung des Islam in Afrika** **Warscheid**
S, 2st, Do 10-12,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul R). Des Weiteren anrechenbar in den BA-Kombifächern AISK (Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur II“) und Afrika in der Welt - Geschichte und Religionen “ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Ein bedeutender Anteil der muslimischen Bevölkerung Afrikas folgt bis heute in religionsrechtlichen Fragen der *Mālikiya*, einer der vier großen Rechtsschulen (*madhhab*, Pl. *madhāhib*) des sunnitischen Islam

benannt nach dem medinensischen Rechtsgelehrten Mälīk b. Anas (gest. 179/796). Vor allem im Maghreb und in Westafrika hat die malikitische Rechtsschule über Jahrhunderte hinweg die Entwicklung des Islam entscheidend mitgeprägt. Diese vielfältige Geschichte werden wir im Seminar anhand ausgewählter arabischer Quellen nachverfolgen, wobei besonderes Augenmerk der Interaktion zwischen sakralem Recht und Gesellschaft gilt. Im Weiteren sollen die unterschiedlichen Texte dazu dienen, einen Überblick über Entwicklung, Formen und Strukturen des islamischen Rechts zu vermitteln, beginnend mit der grundsätzlichen Frage der Definition des Scharia Begriffes.

(ENGLISH ON DEMAND)

Voraussetzung für die Teilnahme ist gute Lesefähigkeit im Arabischen. Kenntnisse des Französischen sind wünschenswert. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine mündliche Präsentation und darauf basierende Hausarbeit.

00139 Lektüreseminar Sufismus: Lehren und Praktiken Leube
S, 2st, Di 10-12,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Mystik““). Des Weiteren anrechenbar in den BA-Kombifächern AISK (Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur II“) und „Afrika in der Welt - Geschichte und Religionen “ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika). Ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge (Informationen erteilen die Modulverantwortlichen) und im Studium Generale.

Islamische Mystik oder Sufismus umfasst eine Vielzahl von Genres, Diskursen und Praktiken. In diesem Lektüreseminar werden wir uns zunächst anhand der Risāla al-Quṣayrīs (gest. 1072) mit einem der einflussreichsten Entwürfe islamischer Mystik generell befassen. Anschließend lesen und besprechen wir Texte aus dem Umfeld Ibrahim Niasses und der Tiġāniyya im Westafrika des 20. Jahrhunderts.

Vorkenntnisse in klassischem Arabisch sind Voraussetzung.

English on demand.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

40311 Lektüreseminar von Primärquellen zum *ḥadīṭ* Leube
S, 2st, Mi 12-14,
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Hadith II““ und im Rahmen des BA-Kombifachs AISK (Modul „Islamkundliche Quellenstudien: Grammatik des Hocharabischen“), ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge (Informationen erteilen die Modulverantwortlichen) und im Studium Generale.

In der klassisch-islamischen Rechtsquellenlehre gilt die Überlieferung vom Propheten Muḥammad als wichtigste Rechtsquelle neben dem Koran. Diese unter dem Begriff *ḥadīṭ* zusammengefasste Überlieferung umfasst eine Vielzahl von Literaturgenres, sozialen Netzwerken und räumlichen Strukturen, in denen die Erinnerung an Muḥammad als islamischem Propheten überliefert, verhandelt und gelebt wird.

In unserem Lektüreseminar wollen wir anhand der Lektüre von Originaltexten und Übersetzungen aus verschiedenen Ḥadīṭsammlungen, biographischen Lexika zu Überlieferern und Theoriewerken Struktur und Inhalte insbesondere der schriftlichen Überlieferung von *ḥadīṭen* gemeinsam diskutieren. Vorkenntnisse in klassischem Arabisch sind Voraussetzung.

English on demand.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

- 00301** **Slavery in Muslim Africa: History and Presence** **Frede**
S, 2st, Mi 14-16,
Anrechenbar in folgenden Studiengängen: BA-Studiengang
„Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Islam in Afrika III“); BA-
Kombifach „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“ (B3:
Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika).
Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden
Studiengängen. Informationen erteilen die
Modulverantwortlichen.

Beschreibung/ Description:

Contrary to the trans-Atlantic slave trade, the Muslim trans-Saharan and trans-Pacific slave trade has received less attention. Nevertheless, during last decades a number of studies on slavery in Muslim Africa and the Ottoman Empire shed new light on issues of forced Diaspora within Africa, from Africa to the Mediterranean as well as to Asia. This seminar aims at looking more closely at the institution of slavery in Muslim societies by exploring different forms of slavery in Muslim history, its social framing, its legal frameworks, the successful and unsuccessful attempts of abolition and finally, its aftermath and very newly revival in selected contemporary Muslim communities. The seminar does not intend to focus on a specific region, but depict examples that will allow to achieve an overview about the issue of slavery and Islam that has provoked a number of controversial debates loaded with emotional accusations on the one hand or the glossing over the impact and violence inherited in institutions of slavery in Muslim societies.

For further questions, please get in touch with Britta.Frede@uni-bayreuth.de

- 00143** **Der Muhtasar al-Qudūrī (gest. 428 AH) - eine kompakte** **Tillschneider**
Einführung in das islamische Recht
S, 2st, Blockseminar;
Termine: 25.04.20, 16.05.20, 06.06.20, 27.06.20, jeweils 11-18 Uhr.
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und
Gesellschaft (Modul „Recht“) und im Rahmen des BA-Kombifachs
AISK (Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur II“).

Kurzbeschreibung: Besonders wichtig ist bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem islamischen Recht ein ganzheitlicher Zugang. Das hier ausgeschriebene Seminar will den Studierenden daher einen Überblick über das weite Feld des islamischen Rechts verschaffen. Wir bedienen uns dazu eines Lehrbuchklassikers, auf den insbesondere Studierende der ḥanafitischen Rechtsschule bis heute zurückgreifen, um sich in die Materie einzuführen. Der Text stellt nicht allzu hohe Anforderungen an die Lesekompetenz. Eine gewisse Vertrautheit mit klassischen arabischen Texten wird aber vorausgesetzt.

- 00381** **Islam und Muslime in Ostafrika** **Kogelmann**
S, 2st, Di 14-16;
Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und
Gesellschaft (Modul Islam in Afrika III) sowie im BA-Kombifach
Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen (B3:
Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika).
Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden
Studiengängen. Informationen erteilen die
Modulverantwortlichen.

Die frühesten islamischen Einflüsse und muslimischen Siedler in Ostafrika stammten hauptsächlich von der arabischen Halbinsel und dem Iran. Der Islam verbreitete sich – neben Sansibar – entlang der Küste und an den traditionellen Handelswegen bis in das heutige Mozambique. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts blieb der Islam weitgehend auf die Küste beschränkt und eng mit der Geschichte der Suaheli Kultur sowie mit dem geographischen Großraum des Indischen Ozeans verbunden. Die unabhängigen Nationalstaaten der Region versprachen die Gleichberechtigung aller Religionen innerhalb einer säkularen Ordnung. Der Minderheitenstatus ostafrikanischer Muslime hat ab den 1990er Jahren jedoch zu einer Vielzahl von Missständen geführt, die u.a. mit den wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten in der Region zusammenhängen. Als Folge davon, haben Teile der muslimischen Bevölkerung in Ostafrika einen höheren Stellenwert islamischer Normen und Werte in der Politik eingefordert. Das Zusammenleben von Muslimen mit Anhängern anderer Religionen ist jedoch in der Regel friedfertig. Allerdings ist es auch in

Ostafrika zur Entwicklung radikal-islamischer Bewegungen gekommen, die für eine Anzahl von Attentaten verantwortlich sind.

Dieses Seminar ist die Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung zur Einführung in den Islam in Afrika. Der Fokus liegt auf einem Überblick über den Islam in Ostafrika. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich. Empfehlenswert ist jedoch, bereits den ersten Teil der Vorlesung und/oder die Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“ besucht zu haben.

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur in deutscher und vor allem in englischer Sprache.